

Brüssel, den 16. Februar 2009

RegioStars-Verleihung: Auszeichnung der innovativsten Regionalprojekte Europas

Heute Abend stehen die Regionen Wallonien, Wales, Insel Réunion, Island, Nordrhein-Westfalen und Griechenland als Preisträger der RegioStars 2009 für innovative Regionalprojekte im europäischen Rampenlicht. Danuta Hübner, EU-Kommissarin für Regionalpolitik, und der Vorsitzende der RegioStars-Jury, Job Cohen, Bürgermeister von Amsterdam, verleihen heute Abend Auszeichnungen für die innovativsten Projekte, die im Rahmen der EU-Kohäsionspolitik gefördert wurden. Die Preisverleihung findet in Brüssel im Rahmen einer zweitägigen Konferenz zum Thema „Regionen für den wirtschaftlichen Wandel – Netzwerke für Ergebnisse“ statt ([IP/09/259](#)).

„Die Förderung von Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in Europa erfordert gerade angesichts des prekären Wirtschaftsklimas neue Ideen und fortschrittliches Denken. Die heute ausgezeichneten innovativen Projekte veranschaulichen beispielhaft, wie wirkungsvoll die Kohäsionspolitik sein kann, und dienen anderen europäischen Regionen als Vorbild“, so Kommissarin Hübner.

Über seine Erfahrung als Vorsitzender der Jury sagte Job Cohen, Bürgermeister von Amsterdam: „Viele Menschen in Europa wissen nicht, dass die EU Mittel in tausende von Projekten in so unterschiedlichen Bereichen wie Gesundheit, Innovation und Nachhaltigkeit investiert. Diese Projekte verbessern nicht nur die Lebens- und Arbeitsbedingungen für die unmittelbaren Nutznießer, sondern schaffen außerdem europaweite Netze, die den Erfahrungsaustausch erleichtern. So wird Europa stärker und besser. Es ist daher nur fair, wenn die besten Projekte die verdiente Aufmerksamkeit bekommen. Und genau das leisten die RegioStars!“

Die Verleihung der RegioStars findet heute Abend im Centre Bozar in Brüssel statt. Alle 271 EU-Regionen waren aufgefordert, im Zeitraum 2000-2006 aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanzierte Projekte vorzuschlagen. Unter den zulässigen Beiträgen aus 18 Mitgliedstaaten nahm die Jury 25 Projekte in die engere Wahl.

Die Gewinner:

Fünf Projekte werden in den folgenden drei Hauptkategorien ausgezeichnet:

Kategorie 1: Forschung, technologische Entwicklung und Innovation

• DIPLE Printing Technologies, Wales, UK

Die Druckindustrie spielt eine wichtige Rolle in der walisischen Wirtschaft. Das Welsh Centre for Printing and Coating (WCPC) in Swansea führte ein Projekt mit der Bezeichnung DIPLE durch, in dessen Rahmen Fallstudien entwickelt, die innovative Nutzung von Drucktechnik erforscht und die gewonnenen Erkenntnisse an die Industrie weitergeleitet werden sollten, insbesondere an kleine und mittlere Unternehmen (KMU).

•Cenaero Recherches, Hennegau, Belgien

Dieses Exzellenzzentrum für Raumfahrtforschung spielt eine wichtige Rolle für die wirtschaftliche Entwicklung Walloniens. Der Erfolg des Zentrums beruht auf einer gut entwickelten Zusammenarbeit zwischen Universitäten und Industrie. Das Zentrum übernimmt eine Führungsrolle in Europa im Bereich der numerischen Simulation, insbesondere für die Nutzung in der Luft- und Raumfahrt.

Kategorie 2: Anpassung an den Klimawandel bzw. Abmilderung seiner Auswirkungen

• Centrale de production d'électricité photovoltaïque en milieu tropical, Insel Réunion, Frankreich

Diese Anlage erzeugt mithilfe der Fotovoltaiktechnik Strom; dazu wurden Solarpanels auf drei Gebäuden installiert und an einen Transformator angeschlossen. Durch die Anpassung der Technik an die tropische Umgebung hat diese Anlage der Insel zu mehr Selbstversorgung mit Strom verholfen und Arbeitsplätze vor Ort geschaffen.

• EnergieAgentur.NRW, Nordrhein-Westfalen, Deutschland

In Zeiten schwankender Energiepreise und unsicherer Versorgung ist es äußerst wichtig, innovative Energietechnologien zu entwickeln und Unternehmen, örtlichen Behörden und Bürgern unabhängige Beratung zu vernünftigem Energiemanagement und erneuerbaren Energien anzubieten. Genau diese Rolle hat die EnergieAgentur.NRW übernommen, die neue zentrale Kontaktstelle in Düsseldorf für alle Energiefragen in Nordrhein-Westfalen.

Kategorie 3: Radio- oder Fernsehspots, die den Akzent auf den Beitrag der Kohäsionspolitik legen

• „Kennen Sie ESPA?“, Griechenland

Der Spot mit dem Titel „Kennen Sie ... ESPA?“ wurde vom griechischen Wirtschaftsministerium entworfen und über die großen öffentlichen Fernsehkanäle in Griechenland ausgestrahlt. In dem Spot erläutert der bekannte Schauspieler Thodoris Atheridis die Bedeutung von ESPA, dem nationalen strategischen Referenzrahmen, der die Schwerpunkte der Kohäsionspolitik in Griechenland festlegt.

Zwei weitere Projekte wurden von der Jury der RegioStars 2009 mit Sonderpreisen ausgezeichnet:

- **ROADEX – Interreg-Projekt, federführender Partner: Västerbotten, Schweden**

Bei diesem Projekt arbeiten Schweden, Finnland, Norwegen, Schottland, Island und Grönland grenzüberschreitend zusammen. Das Netz konzentriert sich auf die Erforschung unterschiedlicher Aspekte ländlicher Straßenverbindungen (Straßenbau, Gesundheit, Umweltfragen usw.). Auf diesem Wege konnten eine Reihe neuer Technologien und Verfahren entwickelt werden, die auf die besonderen Bedürfnisse der nördlichen Regionen und ihrer Bewohner abgestimmt sind.

- **SpaceInnovation SAAR, Saarland, Deutschland**

Auch ohne lange Raumfahrttradition konnte das Saarland spezifisches Know-how entwickeln, das für die Raumfahrtindustrie von besonderem Nutzen ist. Dank des Projekts wurden Fachkompetenzen in Nanotechnologien, IKT, Automobiltechnik und biomedizinischen Technologien nutzbar gemacht, so dass innovative Industrien, KMU und Forschungsinstitute aus dem Saarland Partner der Europäischen Raumfahrtagentur werden konnten.

Hintergrund

Die Gewinner erhalten gläserne Trophäen in Form eines Sterns sowie ein Projektvideo (für die Kategorien 1 und 2), das von der Region und den Projektträgern zu Werbezwecken verwendet werden kann. Informationen zu allen Projekten in der Endauswahl, Zulassungskriterien und Jurymitgliedern finden Sie auf der folgenden Website:

http://ec.europa.eu/info/region/innovation/regiostars_en.htm.

2009 ist auch das „Europäische Jahr der Kreativität und Innovation“:

<http://www.create2009.europa.eu/>